

Besitzum: A. Grundbesitz der Gesellschaft. Der Grundbesitz der Ges. umfasst rd. 2250 ha. Hiervon entfallen auf:

1. Werk Lauchhammer (Prov. Sachsen) rd. 1870 ha, hiervon a) Industriefläche 30 ha (davon bebaut 7.3 ha), b) Forstbesitz 683 ha (hiervon Frauendorf 483 ha), c) Kohlenfelder 882 ha, (davon Forstgrundstücke 140 ha), hierzu Werk Burghammer (Lausitz) rd. 173.17 ha, hiervon Industriefläche 2.12 ha (davon überdacht 0.70 ha).

2. Werk Riesa a. d. Elbe rd. 71.11 ha, hiervon Industriefläche 51.6 ha (davon überdacht 10.13 ha), hierzu Abt. Elbingerode a. Harz rd. 27.41 ha Grundbesitz.

3. Werk Gröditz b. Riesa rd. 72.88 ha, hiervon Industriefläche 24.3 ha (davon überdacht 5.5 ha).

4. Werk Brandenburg (Havel) rd. 80.57 ha, hiervon Industriefläche 12.4 ha (davon überdacht 5.5 ha).

5. Werk Wittenau bei Berlin rd. 2.17 ha, hiervon Industriefläche 2.12 ha (davon überdacht 0.7 ha).

B. Industrielle Werke. 1. Das Werk Lauchhammer (Prov. Sachsen) umfasst die drei Abteilungen Bergbau (Braunkohlengruben u. Brikettfabrik), Kraftwerk u. Eisenwerk. Die Braunkohlengruben mit schätzungsweise 100 000 000 t abbaufähiger Kohle fördern jährl. ca. 1 400 000 t Rohkohle im Tagebau. Die Kohle wird teils in der Brikettfabrik zu Briketts verarbeitet (ca. 480 000 t jährl.), teils im Kraftwerk zur Erzeug. elektr. Energie verwendet. Das Kraftwerk mit einer installierten Leistung von ca. 50 000 kW u. einer Stromerzeug. bis 150 000 000 kWh jährl. versorgt neben den Werken Lauchhammer, Riesa u. Gröditz auch eine grosse Anzahl von Kommunen im Freistaat Sachsen u. in der Provinz Sachsen mit Strom. Zum Eisenwerk gehört eine Eisengiesserei mit 4 Kupolöfen mit zugehöriger Formerei u. Putzerei für Maschinenguss, Badewannen usw. mit einer Erzeug.-Möglichkeit von ca. 18 000 t jährl. An die Giesserei angeschlossen ist ein leistungsfähiges neuzeitliches Emaillierwerk für Badewannen, Sanitätsgegenstände usw. mit ca. 12 000 t Leistung. Ferner gehören zum Eisenwerk Eisenkonstruktionswerkstätten für die Herstell. von Eisenhoch- u. Brückenbauten (Leistungsfähigkeit ca. 24 000 t jährl.), eine Maschinenbauabteilung (Leistungsfähigkeit ca. 6000 t jährl.), insbes. für den Bedarf der Braunkohlenindustrie, eine Bronzegiesserei für Industrie- u. Kunstbronze, eine Glockengussabteilung u. ein Holzsägewerk, in welchem die aus eigenen Forsten gewonnenen Hölzer verarbeitet werden. Werkwohnhäuser sind 160 vorhanden mit 519 Wohnungen.

Dem Werk Lauchhammer angegliedert ist das Werk Burghammer, bestehend aus einer Eisengiesserei mit 2 Kupolöfen für Ofen- u. Poterieguss, Leistungsfähigkeit bis 2000 t jährlich. Zum Werk gehören 11 Wohnhäuser mit 46 Wohnungen.

2. Das Werk Riesa umfasst ein Siemens-Martin-Stahlwerk mit 7 Öfen von 60—110 t Fassung, ein Stabeisenwalzwerk für Stab-, Band-, Universal- u. Formeisen mit 3 Vorstrassen u. 4 Fertigstrassen, ein Blechwalzwerk für Grob-, Mittel- u. Riffelbleche mit 2 Strassen, eine Rohrwerksanlage zur Herstell. von nahtlosen u. geschweissten Rohren mit 2 Schrägwalzwerken, 3 Rohrstrecken, Reduzierwalzwerk, Warm- u. Kaltzieherei sowie einer Stumpfschweissanlage mit Adjustagen, Verzinkerei usw., eine Abt. Rohrschlangenbau zur Herstell. von Rohrschlangen aller Art, Lokomotiv- u. Schiffsüberhitzern, geschmiedeten Umkehrenden usw., einen Apparate- u. Behälterbau mit elektr. Schweisserei zur Herstell. von genieteten u. geschweissten Behältern, Rohrleitungen u. dgl., eine elektr. Abteil. mit Ankerwickelerei, eine Reparaturwerkstatt mit Walzendreherei u. verschiedene Hilfsbetriebe (Dampfzentrale, Presswasser-, Pressluft- u. Sauerstoffanlage). An Werkwohnhäusern sind vorhanden 64 mit 240 Wohnungen.

Zum Werk Riesa gehört ferner das Dolomitwerk Wünschendorf bei Gera mit 2 Brennöfen u. dazugehöriger Mahlanlage sowie ausserdem die Abteilung Elbingerode am Harz, bestehend in einem im Aufschluss befindlichen Erzbergwerksbesitz mit einer Gerechtsame von ca. 5392 ha (Brauneisenstein, Roteisenstein) u. einem Kalksteinvorkommen mit einer aus 2 Öfen bestehenden, für den Bedarf der eig. Werke arbeitenden Kalkbrennerei; hierzu gehören 3 Wohnhäuser.

3. Das Werk Gröditz, hauptsächlich zur Erzeugung von Qualitätsmaterial, Si-Bau-stahl usw., bestimmt, besteht aus einem Siemens-Martin-Stahlwerk mit 6 Öfen (15—30 t) einer Kleinbessemerie mit 2 Birnen für dünnwandige Stahlgussstücke, einer Schmiede mit Presswerk zur Herstellung von Achsen u. Schmiedestücken aller Art bis 15 t Stückgewicht für den Maschinen- u. Schiffsbau, 3 Walzwerken für Bandagen u. Radscheiben, neuzeitlichen Werkstätten zur Herstellung von Radsätzen für Lokomotiv- u. Eisenbahnwaggons sowie für Kleinbahnfahrzeuge, einer Stahlformgiesserei für ca. 10 000 t mit zugehörigen Bearbeitungswerkstätten, einer Röhrengiesserei mit 2 Kupolöfen u. 4 Drehgestellen für Rohre bis 5 m Länge (Leistungsfähigkeit ca. 15 000 t jährlich), einer Graugiesserei mit 2 Kupolöfen (Leistungsfähigkeit ca. 5000 t jährlich) u. einer Tempergiesserei mit 2 Kupolöfen u. 18 Temperöfen sowie einer Fittingsfabrik zur Herstellung von Weichguss- und schmiedeeisernen Fittings. Zum Werk Gröditz gehören 74 Wohnhäuser mit 250 Wohnungen.

4. Das Stahl- u. Walzwerk Weber in Brandenburg a. d. Havel, welches neben dem Bahnanschluss auch eine eigene Hafenanlage besitzt, umfasst ein Siemens-Martin-Stahlwerk (4 Öfen von 60—100 t), 2 Walzwerke zur Herstellung von Grob-, Riffel-, Warzen-, Mittel- u. Feinblechen sowie eine Eisengiesserei für Grauguss u. die erforderlichen Neben-